



Verhandlungsbericht (GR-Sitzungen vom Oktober/November 2015)

Gossau ZH: Behördenanträge ab 2016 nur noch online

Die Gemeindebehörden von Gossau ZH verzichten zukünftig aus Spargründen auf Papier und nutzen vermehrt das Internet. Mit dem per 2016 geplanten Onlinebezug der detaillierten Unterlagen zu den Behördenanträgen für die Gemeindeversammlungen der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und der Evang.-ref. Kirchgemeinde können pro Jahr Kosten von mehr als Fr. 20'000 eingespart werden. Die Unterlagen werden nicht mehr in Form eines Weisungsbüchleins gedruckt und an alle 5'000 Haushaltungen verteilt. Neu werden die Haushalte mit der Traktandenliste in Form eines Flugblatts orientiert. Ausdrücke der Behördenanträge sind aber auf Wunsch am Schalter der Sicherheitsabteilung im Gemeindehaus erhältlich.

Zugang zu den Informationen gesichert

Das Internetzeitalter hat die Informationsbeschaffung grundlegend verändert. Das spiegelt sich auch in der regen Nutzung der Website www.gossau-zh.ch, auf der die Unterla-



gen für die Gemeindeversammlungen schon seit geraumer Zeit im PDF-Format abrufbar sind. Den Gemeindebehörden ist jedoch bewusst, dass nicht jeder Haushalt Zugang zum Internet hat, weshalb die Unterlagen weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung stehen.

Online-Kommunikation im Aufwind

Mit der Online-Kommunikation spart die Gemeinde Geld und nimmt auf die veränderten Bedürfnisse und Verhaltensweisen der heutigen Bevölkerung Rücksicht. Sichtbar wird dies bei Formularen und Dokumenten, die über den Online-Schalter heruntergeladen werden. Der Postversand ist dementsprechend rückläufig. Angesichts dieser Entwicklung möchten die Gemeindebehörden darum in einem ersten Schritt auf Druck und Versand der Weisungen verzichten.

Ab Januar 2016 wird zudem z.B. auch die Fristverlängerung für das Einreichen der Steuererklärung via Website möglich sein. Weitere Online-Angebote werden sukzessive folgen.

Urnendienst am Samstag und Öffnungszeiten der Verwaltung

Wie im Gossauer Info vom September 2015 bereits dargelegt, wurden im Rahmen der Überprüfung des Spar- und Rationalisierungspotentials weitere Entscheidungen getroffen:



- Abstimmen an der Urne ist zwar immer noch beliebt. Die briefliche Abstimmung löst jedoch zunehmend die Teilnahme an der Urne ab. Die überwiegende Mehrheit der Stimmberechtigten nutzen die Post oder den Gang zum Briefkasten beim Gemeindehaus zur Übermittlung ihrer Stimmzettel. Die Urne bei den Einwohnerdiensten sowie die Urne am Samstag verzeichnen jeweils Frequenzen im Promillebereich. Am Sonntag sind es aber häufig immerhin etwa 5%. Diese Zahlen haben den Gemeinderat bewogen, den Urnendienst am Samstag einzustellen und den Sonntag als einzigen Termin beizubehalten.

- Auch die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung werden den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst. Ab 1. Januar 2016 werden die Türen – vorerst versuchsweise – am Freitag statt wie bisher um 08:00 Uhr bereits morgens um 07:00 Uhr geöffnet. Danach ist durchgehend offen bis 12:30 Uhr. Dies ermöglicht den Gossauerinnen und Gossauern, ihre Geschäfte vor der Arbeit oder während der Mittagspause zu erledigen.

- Selbstverständlich besteht weiterhin auch die Möglichkeit, ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten einen Termin nach Absprache zu vereinbaren.



Ferner hat der Gemeinderat

- zur Kenntnis genommen, dass die Aufnahmequote für Asylsuchende und Vorläufig Aufgenommene durch die Kantonalen Instanzen auf den 1. Januar 2016 von bisher 0.5% auf 0.7% der Einwohnerzahl angehoben wird. Für Gossau bedeutet dies einen Anstieg von bisher 49 auf neu 69 Personen; diese Quote hat während des Balkankrieges bei 1.3% gelegen;

- vom Bericht über die Sachbereichsrevision 2015 über Gebühren in den Bereichen Abwasser und Abfall durch die BDO AG Kenntnis genommen und verschiedene Massnahmen festgelegt, die eine automatisierte Rechnungsstellung und systematische Überprüfung der Berechnungsgrundlagen ermöglichen bzw. sicherstellen sollen;

- das Bauprojekt Instandsetzung Wüeristrasse, Wüeristrasse 65 bis Gemeindegrenze, genehmigt Und dafür einen Kredit von Fr. 445'000.00 inkl. MwSt. genehmigt;



- der Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit der Schulbehörde zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen zur Schaffung einer Einheitsgemeinde zugestimmt. Der erste gemeinsame Workshop mit externer Moderation hat bereits stattgefunden. Die Kosten für die externe Unterstützung werden hälftig den beiden Gütern belastet;

- das Budget 2016 des Zweckverbandes ARA Gossau-Grüningen mit einem Nettoanteil zu Lasten der Gemeinde Gossau von Fr. 633'000.00 in der Erfolgsrechnung und von Fr. 675'300.00 in der Investitionsrechnung genehmigt;

- die Aufnahme der neuen Pächterin Katharina Schibli-Ebnöther in die Jagdgesellschaft Gossau ZH zustimmend zur Kenntnis genommen;

- der Belagssanierung in der Langfuhrstrasse zugestimmt und den Kredit für die Strasseninstandsetzung im Betrag von Fr. 38'000.00 inkl. MwSt. genehmigt;

- die Abwassergebühren für das Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 unverändert belassen.



- die Standortbestimmung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Energie Gossau AG (EGAG) zur Kenntnis genommen und beschlossen, eine Eignerstrategie für die nächsten Jahre zu erarbeiten, die dem Verwaltungsrat als Leitplanke dienen und den Einfluss der Gemeinde als Eigentümerin und Alleinaktionärin gewährleisten soll. Damit soll aber auch sichergestellt werden, dass Entwicklungen gezielt gesteuert und Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und korrigiert werden können. Ausserdem werden darin auch Aussagen zur Minimierung von Risiken und zur Optimierung der Erträge gemacht.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Jörg Kündig, Gemeindepräsident,
Tel. 079/412 58 61, E-Mail: joerg.kuendig@gossau-zh.ch
- Thomas-Peter Binder, Gemeindeschreiber Gossau,
Tel. 044/936 55 26, E-Mail: binder@gossau-zh.ch

Gossau, 3. Dezember 2015